

KIRCHE *heute*

Hat Gott eigentlich Humor? Lachte Jesus oder Mohammed?

Auf der Suche nach einem lachenden Gott in den verschiedenen Religionen

Lacht Gott? Hat Jesus je gelacht? Von Mohammed zumindest wird überliefert, dass er herzlich gelacht hat. Die Offene Kirche Elisabethen ersetzte während zweier Wochen den Stundenschlag durch lachen. Im Rahmen dieser Aktion berichtete Harald-Alexander Korp von seiner Suche nach Humor in verschiedenen Religionen.

Im Rahmen des Projekts «Lachen erlaubt» versuchte der Religionswissenschaftler und Lachyogatrainer Harald-Alexander Korp in der Basler Elisabethenkirche eine Antwort auf die Frage: «Lacht Gott?» Nach Antworten suchte er im Christentum, im Islam und im Buddhismus. Viel gelacht wird bei den Christen seit jeher in der Fasnachtszeit. Doch mit Fasnacht oder Karneval wurde das Lachen eingegrenzt. Wenn schon Lachen, dann wenigstens kontrolliert, so die Devise der damaligen Kirche. Die Fasnacht sei dann von den Protestanten abgeschafft worden. Aber wie stehe es mit dem Lachen ausserhalb der Fasnachtszeit? Gibt es gar so etwas wie ein «heiliges Lachen» oder viel grundsätzlicher gefragt: Passen Lachen und Religion überhaupt zusammen?

Für viele muslimische Theologen sei es ein Problem, dass Mohammed gelacht haben könnte, wie es in einer wichtigen muslimischen Schrift neben dem Koran überliefert ist. Die Hadithe erzählt, dass Mohammed einmal so gelacht hat, dass seine Weisheitszähne sichtbar wurden. Er ist der einzige Religionsstifter, von dem ein solches Verhalten überliefert wird. Als letzte Religion beleuchtete Korp den Buddhismus. «Seid ihr über Dinge erfreut, so genüge euch ein blosses Lächeln». Diesen Satz soll Buddha gesagt haben.



Kardinal Timothy Dolan, Erzbischof von New York, lacht bei einem Interview am 25. Februar 2012 in der Sankt-Patricks-Kathedrale in New York.

Humor sei für den Menschen von lebenswichtiger Bedeutung, meinte Korp. Es gebe verschiedene Entwicklungsstufen des Humors. Erst einmal müsse man überhaupt lachen können. Die höchste Form des Humors aber habe man dann erreicht, wenn man gemeinsam mit anderen über sich selbst lachen könne. Doch warum ist, obwohl Lachen so wichtig ist, in der Tora und im Neuen Testament nichts von einem lachenden Gott überliefert?

Ein Blick in die Vergangenheit zeige, dass der Klerus im Mittelalter fürchtete, mit dem Lachen die Furcht vor Gott zu vertreiben. Allerdings entstand auch im Mittelalter die Tradition des Osterlachens. Der Priester erzählte in der Osterpredigt eine lustige Geschichte,

die der Osterfreude Ausdruck geben sollte. Korp verwies auf eine Episode an Ostern 1518, bei der ein Priester wie ein Schwein grunzend durch eine Basler Kirche gerast sei und sich die Gemeinde vor Lachen fast gekugelt habe.

Einige interessante Entdeckungen zum Thema «Lacht Gott?» berge die jüdisch-christliche Überlieferung dann doch. Korp verwies darauf, dass Isaak, Abrahams Sohn, übersetzt «Gott lacht» heisst. Und Jesus Christus wurde auch immer wieder als heiliger Narr dargestellt. Ganz am Schluss seines Vortrags verriet Korp dann, dass es in der Bibel doch eine Stelle gibt, die von einem lachenden Gott weiss. Im Psalm 2 heisst es: «Doch er, der im Himmel thronet, lacht ...»

Ursina Schmidt

Lachen

Lachen ist gesund, sagt man. Allerdings nicht immer für alle. Wenn der Mächtige über den



Schwachen lacht, ist es zynisch. Wer von Kameraden ausgelacht wird, empfindet Scham. Ein Diktator fürchtet kaum etwas mehr, als dass sein Volk über ihn lacht. Und wer kennt sie nicht, die Schadenfreude, angeblich die

schönste aller Freuden. Auch wenn sie uns laut lachen lässt, bleibt wenigstens einer übrig, dem gar nicht ums Lachen ist. Und wenn wir den Schaden genauer besehen, bleibt sogar uns manchmal das Lachen im Halse stecken.

Wer lacht, fürchtet sich nicht. Und wer sich nicht fürchtet, ist frei. Um das Gefühl der Befreiung ging es beim alten Brauch des Osterlachs, das – hervorgerufen durch einen vielleicht törichten Witz – dem Tod galt, dessen Macht mit der Auferstehung Jesu gebrochen wurde. Daneben konnte das Lachen früher allerdings schnell als mangelnde Gottesfurcht gelten. Denn wer etwa die «von Gottes Gnaden» herrschende Obrigkeit verspottete, spottete der göttlichen Ordnung.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten, heisst es. Lachen ist so gesehen der Endpunkt eines Wettstreits, bei dem am Schluss eine Seite siegt. Lachen muss aber keinen Verlierer produzieren. Wir wissen doch aus eigener Erfahrung, dass das schönste Lachen das gemeinsame ist, das allerschönste vielleicht sogar das gemeinsame Lachen über uns selber. Etwa an einem Kindergeburtstag, bei dem sich der Gartenschlauch fast zufällig auf den Vater oder die Grossmutter richtet und diese selber herzlich darüber lachen können, bevor sie sich etwas Trockenes anziehen.

Über andere lachen schafft Distanz, gemeinsames Lachen Nähe. Für die Zusammenarbeit in einem Team sind gute Absprachen zwar nötig. Es reicht aber nicht, wenn Rädchen ineinander greifen. Damit es in einer Gruppe läuft «wie geschmiert» kann, neben dem nötigen gegenseitigen Respekt, ein Ausflug oder ein Betriebsfest heitere Stimmung schaffen, die im Alltag weiterwirkt. An dieser Heiterkeit scheint es manchmal auch in der Kirche zu mangeln. Dabei müssen wir uns heute ja nicht mehr fragen, ob Gott lacht, sondern ob wir – gemeinsam – lachen können. **Alois Schuler, Chefredaktor**

WELT

Polnisch-russische Versöhnung

Polens katholische Kirche und Russlands orthodoxe Kirche rufen in einer Erklärung zur Versöhnung beider Länder auf. In Warschau unterschrieben der Vorsitzende der polnischen Bischofskonferenz, Jozef Michalik, und der orthodoxe Moskauer Patriarch Kyrill I. die «Gemeinsame Botschaft an die Völker Russlands und Polens». Darin heisst es: «Wir rufen unsere Gläubigen auf, um die Vergebung des Leids, der Ungerechtigkeiten und alles Bösen zu bitten, das einander zugefügt wurde.»

Islam als Abgrenzungsmerkmal

Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Info gewinnen traditionelle und religiöse Werte für junge Deutsche mit türkischem Migrationshintergrund an Bedeutung. Anders als ihre Grosseltern und Eltern, die sich über die türkische Kultur definierten, seien die Türken der dritten Generation auf der Suche nach Identität, sagte ein Info-Vertreter bei der Vorstellung der Studie. Dabei würden sie sich zunehmend am Islam orientieren. Die Ausländerbeauftragte des Berliner Senats, Barbara John, sieht junge Türken nicht auf dem Weg der Radikalisierung. Deren Hinwendung zum Islam sei vielmehr ein Weg zu einer eigenen Identität. Der Islam sei ein «Abgrenzungsmerkmal».

VATIKAN

Kammerdiener kommt vor Gericht

Der frühere Kammerdiener von Papst Benedikt XVI. muss sich wegen schweren Diebstahls vor Gericht verantworten. Paolo Gabriele wird die Weitergabe vertraulicher Dokumente vorgeworfen. Gemeinsam mit Gabriele soll der Vatikan-Mitarbeiter Claudio Sciarpetti wegen Verletzung des Dienstgeheimnisses belangt werden. Gabriele war im Mai verhaftet worden, nachdem die vatikanische Gendarmerie in seiner Wohnung vertrauliche Dokumente sichergestellt hatte. Es habe sich um Papiere gehandelt, die im Buch «Sua Santità» des italienischen Journalisten Gianluigi Nuzzi veröffentlicht worden waren, teilt der Vatikan mit.

Konzil nicht einseitig verstehen

Kurienkardinal Kurt Koch bedauert ein einseitiges Verständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils. Das Kapitel über die Berufung der Christen zur Heiligkeit sei in hiesigen Breiten nicht besonders rezipiert worden, sagte der vatikanische Ökumene-Verantwortliche beim 43. Priestertreffen der katholischen Gemeinschaft Opus Dei. Das Konzil habe in Erinnerung gerufen, dass der Christ aufgrund seiner Taufe zur Heiligkeit berufen sei. Aus der Taufe müsse eine Neuorientierung des

ganzen Lebens in solidarischer Gemeinschaft mit Jesus und der Kirche folgen.

SCHWEIZ

Solidaritätsbeitrag statt Steuern?

Das Bistum Chur sieht im Urteil des Bundesgerichts zum partiellen Kirchenaustritt sein eigenes Modell bestätigt. In einer Mitteilung zum Urteil ruft das Bistum Chur in Erinnerung, dass dieses Modell die Freiheit der Gläubigen respektiere und die Möglichkeit biete, statt Kirchensteuern freie Beiträge an eine Solidaritätsstiftung des Bistums zu bezahlen. Daniel Kosch, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz bezeichnete es als eigenartig, dass sich ausgerechnet Chur auf das Bundesgericht abstütze, um die letztlich innerkirchlich zu klärende Frage zu beantworten, wie sich die beiden Kirchen-Zugehörigkeiten zueinander verhielten.

Religion als öffentliches Thema

In einem Interview mit dem jüdischen Wochenmagazin «Tachles» zeigte sich Kardinal Kurt Koch, der Präsident des päpstlichen Einheitsrates, beunruhigt über das Kölner Urteil, das die rituelle Beschneidung von Knaben als strafbare Körperverletzung einstuft. In der europäischen Gesellschaft werde Religion zunehmend in die Privatsphäre abgedrängt, hielt Koch fest. Doch zu Religion gehöre die Öffentlichkeit. «Erst dann, wenn auch die öffentliche Äusserung von Religion anerkannt wird, also nicht nur die individuelle, sondern auch die korporative Religionsfreiheit, kann man von einer Respektierung der Religionsfreiheit reden.»

Quelle: Kipa

WAS BEDEUTET ...

... Isaak?

Gott selber, so überliefert die Bibel in Genesis 18, war bei Abraham zu Gast und verheisst seiner Frau Sara und ihm einen Nachkommen. Weil «es Sara längst nicht mehr erging, wie es Frauen zu ergehen pflegt», lacht sie still in sich hinein. «Gott liess ich lachen», sagt Sara nach der Geburt. Das Kind, heisst darum Isaak, Gott lacht. Abraham hatte vorher schon mit Saras Dienerin Hagar Ismael gezeugt. Der Islam sieht seine Abstammung von Abraham über Ismael. Juden und Christen verstehen sich in der Linie über Isaak und dessen Sohn Jakob. Die Bibel berichtet relativ wenig über Isaak. Abraham wird von Gott auf die Probe gestellt, indem er seinen Sohn Isaak opfern soll. Und Jakob, der jüngere seiner beiden Zwillingssöhne, täuscht am Ende Isaak und erschleicht sich mit einem Linsengericht den Segen für den Erstgeborenen.



Haus an Haus: Die Grenzen zwischen den Gemeinden sind im Häusermeer nicht erkennbar.

Propheten gegen Häuserspekulanten und Immobilienkrise

JESAJA 5,8–9

Wehe denen, die Haus an Haus reihen, die Feld an Feld rücken, bis kein Raum mehr ist und ihr allein im Herzen des Landes wohnt! In meinen Ohren ist der Schwur JHWHs der Heerscharen: Viele Häuser werden verheert sein, grosse und schöne, dass niemand in ihnen wohnen kann!

MICHA 2,1–3

Wehe denen, die auf ihren Lagern Unheil planen und böse Taten! Wenn der Morgen anbricht, führen sie es aus, weil es in ihrer Macht steht. Sie gieren nach Äckern und rauben sie, nach Häusern und nehmen sie weg, sie unterdrücken einen Mann und sein Haus, einen Mann und seinen Erbesitz! Darum, so spricht JHWH: Seht, gegen diese Sippe plane ich Unheil, aus dem ihr euren Hals nicht ziehen werdet. Und ihr werdet nicht aufrecht umherstolzieren, denn es ist eine Zeit des Unheils!

Übersetzung: Neue Zürcher Bibel

Als ich nach über vierzig Jahren aus Deutschland in die Schweiz zurückkam, habe ich gleich mit Wanderungen rund um Basel angefangen, um meine Heimat wieder besser kennenzulernen. Dabei war ich jedes Mal erschrocken, oft entsetzt, was aus der Schweiz geworden ist. Fast nirgendwo sieht man, wo ein Ort zu Ende ist und der nächste anfängt, alles ist zubetoniert und verbaut. Liest man manche Texte der Propheten aus dem 8. Jh. v. Chr., könnte man fast meinen, sie hätten unsere aktuellen Probleme schon gekannt! In Jerusalem wurde es zur Zeit Jesajas eng: Die Stadt hatte viele Flüchtlinge aus dem zerstörten Nordreich aufzunehmen.

Ein Kollege von mir, der vor einiger Zeit eine sehr kritische Predigt über den ungehemmten Häuserbau und die Zerstörung der Schweizer Landschaft gehalten hat, bekam hinterher Morddrohungen. Damals wie heute machen Propheten sich nicht beliebt, das ist aber auch nicht ihre Aufgabe.

Worum geht es den alttestamentlichen Propheten eigentlich genau? Sind sie prinzipiell gegen die Reichen, oder beklagen sie sich, dass Arme immer ärmer, Reiche dagegen immer reicher werden? Das tun sie an manchen Stellen auch, denn Jesaja und Micha sind im Wesentlichen Unheilpropheten, sie haben ihrem Volk einen Spiegel vorzuhalten. Aber interessant ist, wie sie das tun. Auch Wissenschaftler, Politiker und Soziologen müssen die aktuelle Lage einer Zeit analysieren und daraus Schlüsse ziehen oder auch Ratschläge für die Zukunft geben. Aber wenn

Propheten politisch werden, haben sie mehr im Blick: Sie sehen alles im Lichte ihres Gottesglaubens. Im Auftrag JHWHs zeigen sie die Lage und ihre Konsequenzen auf. Die masslose Gier, die immer mehr will, erweist sich als Sucht, die nicht zu bremsen ist. Aber es wäre falsch, Jesaja und Micha nur als Moralprediger zu sehen, die zu Mässigung und Bescheidenheit mahnen. Sie zeigen die tieferen Konsequenzen dieser Missstände auf.

Wenn sie das Unrecht geisseln, weil Menschen ihre Häuser, ihre Lebensgrundlage einbüßen, ist ihnen das Befinden der Schwächeren ein grosses Anliegen. Aber Jesaja sieht auch die andere Seite: Er benennt auch die Konsequenzen für die Gierigen, die Täter, denn sie schaden sich selbst. Wenn kein «Raum» mehr ist, sind sie selber betroffen. Sie isolieren sich, sind dann «allein im Land». Der Prophet sieht nicht nur die Unterdrückten, sondern auch die Unterdrücker und Häuserspekulanten. Sie sind am Schluss die Dummen. Neben den aufgezählten Strafen nehmen sie nämlich selbst Schaden. Micha benennt zusätzlich ihre Schlaflosigkeit: Ihre Gier geht so weit, dass sie auch in der Nacht keine Ruhe mehr finden, sondern sich überlegen, wie sie noch mehr an sich reissen können. Sie versklaven nicht nur andere, sondern werden selbst zu Sklaven, zu Sklaven ihrer Gier. Andere machen sie unglücklich, sie selbst aber sind alles andere als glücklich und zufrieden. Wer nicht mehr das Wohl aller sieht, bestraft sich letztlich selbst.

Helen Schüngel-Straumann

Dekanat Olten-Niederamt

Selbsthilfegruppen des Kanton Solothurn

Das Netzwerk der Selbsthilfe im Kanton Solothurn steht vor grossen Herausforderungen und Veränderungen

Der Verein Selbsthilfe Kanton Solothurn fördert seit Jahren die Selbsthilfe im Kanton und unterhält zu diesem Zweck mit der Kontaktstelle eine professionelle Anlaufstelle. Ratsuchende werden beraten und an die rund 80 aktiven Selbsthilfegruppen vermittelt. Es werden Neugründungen unterstützt, Austauschtreffen organisiert und vieles mehr.

Vereinspräsident Martin Straumann und die Vorstandsmitglieder des kleinen Vereins sind bemüht, der Kontaktstelle und somit der Selbsthilfeförderung optimale Rahmenbedingungen zu bieten, was aber leider fast ein Ding der Unmöglichkeit ist. Trotz einem Leistungsvertrag mit dem Kanton und Abgeltungen vom Bundesamt für Sozialversicherungen bleibt jedes Jahr ein Defizit, das den Weiterbestand der Kontaktstelle immer wieder in Frage stellt. Erschwerend hinzu kommt die Kündigung der kostengünstigen Büroräumlichkeiten in der Bürogemeinschaft an der Tannwaldstrasse 62 in Olten. Die für uns ideale Infrastruktur wurde uns von der Katholischen Synode wegen Eigenbedarfs auf Ende Jahr gekündigt.

Aktuell laufen intensive Gespräche mit dem Verein EFG/ED (Einsatz freiwilliger in der Gesellschaft und Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten)

und der Pro Infirmis Solothurn. Bleiben unerwartete Überraschungen aus, so zieht die Kontaktstelle auf Ende Jahr von Olten nach Solothurn in diese neue Bürogemeinschaft.

Was leider bleibt, sind die Finanzierungsprobleme, die sich mit dieser Lösung aber zumindest nicht erhöhen.

Wir stellen uns gerne der Herausforderung, weiter für alle Gruppen und den ganzen Kanton zuständig zu sein und allen gerecht zu werden. Durch den bevorstehenden Umbau werden das neue Büro und der Gruppenraum in Solothurn auch wirklich hindernisfrei und so für alle zugänglich. Dank den neuen Medien wird sich für Ratsuchende nichts ändern, denn schon heute kommen die meisten Erstanfragen per E-Mail, Telefonumleitung usw. So bleibt die Anlaufstelle für Fragen rund ums Thema Selbsthilfe unverändert.

Und doch bleiben viele offene Fragen und Unsicherheiten. Alte Gewohnheiten müssen losgelassen und der physische Akt der Züglete will gemeistert werden. «Was passiert mit unserer Gruppe? Seit der Gründung treffen wir uns hier an der Tannwaldstrasse 62», meinte letzte Woche eine Teilnehmerin der Selbsthilfegruppe Fibromyalgie.

Wir hoffen fest, für alle betroffenen Gruppen gute Lösungen zu finden und die bereits signalisierte Bereitschaft der «alten» Bürogemeinschaft, auch weiterhin für Selbsthilfegruppen offen zu sein, stimmt zuversichtlich.

*Barbara Wyss Flück
Sozialarbeiterin FH*

Spendenkonto: 30-543082-9
IBAN CH 92 0900 0000 3054 3082 9

Vielen herzlichen Dank!



**Kontaktstelle
für Selbsthilfegruppe
des Kanton Solothurn**
Postfach
Tannwaldstrasse 62
4601 Olten
Tel. 062 296 93 91

www.selbsthilfe-so.ch
info@selbsthilfe-so.ch

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch:
09.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 16.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

KIRCHE *heute*

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 28. August
10.15 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 29. August
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 30. August
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 31. August
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 26. August
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Tischlein deck dich

Nahrungsmittel für Bedürftige

Jeden Mittwoch von 15.30 – 16.30 Uhr werden kostenlos Nahrungsmittel an bedürftige Mitmenschen abgegeben. Der Verein «Tischlein deck dich» hat sich einerseits etabliert und bewährt, andererseits fehlt es ihm an freiwillig helfenden Personen. Es fehlen einfach zupackende Hände bei der wöchentlichen Verteilaktion. Selbstverständlich muss man nicht jedesmal dabei sein. Ort des Geschehens ist das alte Pfarreiheim bei der Martinskirche. Kontaktperson in Olten ist Frau Elisabeth Regner von der Hagmattstrasse.

Gerne empfängt sie Ihren Anruf oder Ihr mail (elisabeth.regner@gmx.ch) – oder Sie schauen sich das einfach mal an einem der nächsten Mittwochnachmittage an...

Peter Fromm

Innehalten und Ruhe finden



Bereits zu einer schönen Tradition geworden sind die **Taizéfeiern** am letzten Donnerstag des Monats. Singen, Beten, Stille – kommen auch Sie am **30. August um 18.00 Uhr** für eine halbe Stunde in die Kirche St. Martin (Chorraum). Anschliessend treffen wir uns zu einem kurzen Umtrunk im Bibliothekssaal. Wir freuen uns auf Sie!

Team Offene Kirche Region Olten

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Mit Körper, Geist und Seele unterwegs sein, pilgernd, in der Stille, in Gedanken, aber trotzdem in Gemeinschaft:

SCHRITTE ZUR ACHTSAMKEIT.

Wir laden Sie zu unserem Spätsommer-Pilgerweg ein.

Datum: Dienstag, 4. September,
18.30 bis ca. 21.30 Uhr

Treffpunkt:

Springbrunnen beim Bahnhof Olten. Bei starkem Regen oder Gewitter wird der Anlass auf den 6. September verschoben.

Tenue:

Gute Schuhe, entsprechende Kleidung. Unser Pilgerweg ist eine leichtere Wanderung von ca. 2 Stunden Wanderzeit. Eine kleine Verpflegung ist eingeplant.

Rückkehr: Springbrunnen Bahnhof Olten

Auskunft: Sekretariat Offene Kirche Region Olten, Eveline Schärli-Fluri,
Tel. 062 216 46 71, Natel: 076 512 06 12
e-mail: eveline.schaerli@offenekirche-olten.ch

Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag

50 Jahre Vaticanum II und die Schweiz – Vortrag von Prof. Dr. Markus Ries (Universität Luzern)

Der Katholische Presseverein Olten lädt dazu am **Donnerstag, 30. August, um 19.30 Uhr** ganz herzlich in den Josefsaal der Pfarrei St. Martin, Olten, ein.



MINA – Der erste! Frisch, frech, fröhlich!

5. September von 14 – 17 Uhr offen
Jugendraum im Pfarreiheim St. Martin
Für 4.- bis 6.-KlässlerInnen

Sackstark!

Taschen werden bemalt, bedruckt...

Material ist vorhanden, falls du ein eigenes T-Shirt etc. mitbringen willst, dann mache das... Bis bald.

Ausblick: Immer der erste Mittwoch vom Monat, von 14 – 17 Uhr offen.

7. November: Kerzenziehen

5. Dezember: Guetsli machen,
Samowar-Märchenstunde

9. Januar 2013.: Gipsmasken
Daneben spielen, chillen, mit anderen plaudern, Zvieri essen...

Infos bei Sarah Biotti, 062 212 41 47



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 26. August

Kollekte: Caritas Schweiz
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 11. September, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr:

Festgottesdienst zum Namenstag des Heiligen Franziskus von Assisi

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten

zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai – Okt. ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

Mit der Liebe dessen,
der alles weiss,
mit der Geduld dessen,
dem das Jetzt ewig ist,
mit der Gerechtigkeit dessen,
der niemals enttäuschte,
mit der Demut dessen,
der alle Falschheit erfuhr.

Dag Hammarskjöld

4. ADVENTSMARKT IM KLOSTERGARTEN 6. – 9. Dezember 2012

38 Chalets – interessante Aussteller – schönes Rahmenprogramm. Der Reinertrag geht an arbeitsbetroffene Menschen im In- und Ausland.

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: CorneliaDinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
 Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 25. August
16.30 «Chile mit Chind»
in der Kapelle von St. Marien
18.00 FEIERN mit... Frère Roger Schutz

Sonntag, 26. August
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 28. August – Hl. Augustinus
 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. August
 09.00 Frauengottesdienst,
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
 16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Gebet im Chorraum

Freitag, 31. August
 19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug
 25./26. August: Caritas Schweiz

Ertrag:
 11./12. August: Philipp Neri-Stiftung Fr. 641.95;
 14./15. August: Tagesheim Sonnegg, Olten Fr. 618.60.
Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Donschtigskafi – Donnerstag, 27. September
 Herzliche Einladung an alle Kirchgängerinnen und Kirchgänger zum Donschtigskafi nach dem Donnerstagmorgengottesdienst von neun Uhr im Josefsaal.

Frauengemeinschaft St. Martin

Corrigendum

«Die Religionslehrerinnen und ihre Klassen im 2012» im Kirche heute Nr. 34
 Die Klasse 2e Hübeli (ökum.) unterrichtet Frau Magdalena Javet.

FEIERN mit...



Frère Roger Schutz
 Am **Samstag, 25. August, um 18.00 Uhr** begegnen wir in der Oltner St. Martinskirche diesem aussergewöhnlichen Menschen, dem Gründer der Gemeinschaft von Taizé. Texte, Briefe und Gebete von Frère Roger möchten uns seine Persönlichkeit näherbringen, sollen Mut machen. Natürlich wird auch die Musik, der Gesang, wie in Taizé üblich, ein grosses Gewicht haben.
 Die Feier findet im Chorraum statt, anschliessend kleiner Umtrunk. **Miteinander feiern:** mit Musik und Gesang, mit wenig Worten, mit Ruhe und Stille... und eben: mit einem besonderen Gast!

«FEIERN mit...» - Team

50 Jahre Vaticanum II und die Schweiz

Donnerstag, 30. August, um 19 h 30 im Josefsaal



Vortrag von Prof. Dr. Markus Ries, Ordinarius für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät und Prorektor der Universität Luzern.

Am 11. Oktober 1962 kamen im St. Petersdom in Rom 2498 Konzilsväter zum 21. Ökumenischen Konzil zusammen. Der Papst und die Schweizer Bischöfe bitten die Gläubigen, sich anlässlich dieses goldenen Jubiläums vertieft mit dem II. Vaticanum zu beschäftigen, um die Kirche und ihre Mission zu stärken.

Auf Einladung des Katholischen Pressevereins Olten KPO wird sich der Referent mit der Aufnahme und Wirkung des Zweiten Vatikanischen Konzils befassen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist gratis. Im Anschluss an den Vortrag sind die Teilnehmenden im Restaurant Kolping zu einem Umtrunk eingeladen.

Dr. Christoph Fink, Präsident KPO

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Innehalten und Ruhe finden
 Bereits zu einer schönen Tradition geworden sind die **Taizéfeiern** am letzten Donnerstag des Monats. Singen, Beten, Stille – kommen auch Sie am **30. August um 18.00 Uhr** für eine halbe Stunde in die Kirche St. Martin (Chorraum). Anschliessend treffen wir uns zu einem kurzen Umtrunk im Bibliotheksaal. Wir freuen uns auf Sie!

Team Offene Kirche Region Olten



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

- Am 19. August in der St. Martinskirche:
 - **Maurice Hediger**, der Eltern Michael und Denise Hediger-Blösch, Höhenstrasse West 33, 4600 Olten
 - **Amélie Schönenberger**, der Eltern Petra Schönenberger und Martin Kiefer, Ruttigerweg 2, 4600 Olten.

Wir wünschen den jungen Familien alles Gute und Gottes reichen Segen!



Lago del Merlot!

Chile mit Chind

Samstag, 25. August 2012
16 h 30 in der Kapelle von St. Marien



„Komm, wir spielen miteinander!“



Alle Familien mit Kindern 0 bis 7 Jahren sind herzlich eingeladen.

Nach der Feier bräteln wir.

Jeder bringt etwas Kleines zum Essen mit, das wir dann miteinander teilen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder!

Vorbereitung:
 Sarah Biotti und Peter Droste

90 Jahre «JUGEND + SPRACHEN» am 25. August 2012

Im Jahr 1922 wurde der Verein «Katholisches Jugendamt» für Berufs- und Erziehungsberatung gegründet. Am **Samstag, 25. August**, feiert der heutige Trägerverein «JUGEND + SPRACHEN» sein 90-Jahr-Jubiläum.

16 h 30 Apéro im Pfarrgarten von St. Martin. Bei schlechtem Wetter im Bibliotheksaal. Herzliche Einladung!
 17 h 30 Festakt im Josefsaal mit Begrüssung, Musik, Abendessen und Grussadressen.

Gaetano Serrago, Präsident

Demnächst...

2. 9. 07 h 45 am Bahnhof:
 Ausflug des Kirchgemeinderats nach St. Gallen
- 19 h 30 im Pfarrhaus: Sitzung des Pfarreirats
- 20 h 00: Sitzung Gedenkfeier für verstorbene Kinder/Jugendliche
- 20 h 00: MinileiterInnen-Sitzung
- 09 h 00 im Eusebiushof in Grenchen:
 152. Tagung und Generalversammlung der Solothurn. Kantonalen Pastorkonferenz

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 25. August

16.30 «Chile mit Chind» in der Kapelle

17.00 Tauffeier in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. August

10.45 Eucharistiefeier

Jodlmesse von Jost Marty
mit dem Jodlerclub «Säli»

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist für Caritas Schweiz bestimmt.

Montag, 27. August

18.00 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft
in der Kapelle

Mittwoch, 29. August

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 31. August

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Urs Wyss

Jahrzeit für Albert und Elsa Kupper-Fürst; Rosa
Frey-Moll; Klara Kipfer-Schenker; Emma Roos-
Bader; René Portmann; Ernst Peier-Schmidt;
Helena und Martin Elsenberger-Kunz

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in
der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

am 15. August im 92. Lebensjahr Herr *Hermann
Lanter-Andriani*, zuletzt wohnhaft gewesen im
Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat».

Der Trauergottesdienst fand am 23. August in der
Abdankungshalle des Friedhofs Meisenhard statt.

*Den Verstorbenen empfehlen wir der barmherzigen
Liebe unseres Gottes.*

Das Sakrament der Taufe

empfängt am Samstag, 25. August, in der Marien-
kapelle das Mädchen *Noelia Käppeli*. Sie ist die
Tochter von Manuela Käppeli und Daniel Plüss.
Die Familie wohnt an der Hardstrasse in Starr-
kirch-Wil.

*Wir wünschen der kleinen Noelia Gottes grossen
Segen auf ihrem Lebensweg.*

Vorstandssitzung Frauengemeinschaft

Nach der Sommerpause kommen auch die Frauen
aus dem Vorstand zur nächsten Sitzung zusammen:
am **Dienstag, 28. August, um 19.30 Uhr** im Pfar-
rezentrum.



Nordic Walking

Wir laden ganz offen ein, mit uns zu-
sammen durch die Wälder zu streifen.
Jeweils am **2. und 4. Montag im Monat**
starten wir um **14.00 Uhr** beim Parkplatz vom
coop Wilerfeld. Man muss wirklich kein Profi sein,
um mit uns zu walken.

MinistrantInnenaufnahme- und Versprechensfeier 2012

Am **Samstag, 8. September**, werden im Gottes-
dienst um **18.00 Uhr** die neuen Minis aufgenom-
men. Die bisherigen MinistrantInnen werden ihr
Versprechen wieder um ein Jahr verlängern. An-
dere werden den Dienst beenden. Wir sind froh
darüber und dankbar dafür, dass es immer genü-
gend Kinder und Jugendliche gibt, die diesen wich-
tigen und schönen Dienst am Altar übernehmen.
Gerade auch die Priester schätzen die Präsenz un-
serer Minis sehr. Auch von Seiten der Mitfeiernden
kommen immer wieder Worte der Anerkennung.
Nach dem Gottesdienst sind alle MinistrantInnen-
familien recht herzlich zum Spaghetti-Essen in den
Pfarrsaal eingeladen.

Sarah Biotti und Peter Fromm

Lektorensitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am
Mittwoch, 29. August, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal
zur gemeinsamen Sitzung. Es wird die Einteilung
für die nächsten Monate gemacht.

Zuvor wird Regula Roulin von ihrer liturgischen
Fortbildung beim Liturgisches Institut Fribourg be-
richten, an der sie zusammen mit Rosmarie Walter
teilgenommen hat.

Reisezeit

Br. Josef ist mit einigen Mitbrüdern und einer
ansehnlichen Reisegruppe in Italien unterwegs.
Hauptziel ist Assisi, die Stadt des Heiligen Franz
und der Heiligen Klara. Aber auch die städtischen
Perlen Ravenna und Venedig zählen zu den Sta-
tionen dieser einwöchigen Reise. Es ist schön,
dass eine ganze Reihe von Pfarreimitgliedern zur
Gruppe gehören. Reizvolle Naturerfahrungen und
ausgewählte Kunsterlebnisse prägen diese Reise
genauso wie ruhige Zeiten und freimachende
geistliche Impulse. Am 1. September kommen hof-
fentlich alle wieder gesund zurück.

Peter Fromm

Dankbarer Gruss aus Obergesteln

Mit einer sehr schönen Karte und ganz persö-
nlichen handschriftlichen Worten hat sich der Pfar-
rer von Obergesteln, Andreas Meier, der auch noch
andere Gemeinden zu betreuen hat, für unsere
Kollekte bedankt: Am 4. März haben die Mitfei-
ernden im sonntäglichen Gottesdienst den beacht-
lichen Betrag von 1091.20 zugunsten der Kirchen-
renovation in Obergesteln/Goms gegeben. Fazit:
Gottesdienst feiern ist nicht nur eine fromme An-
gelegenheit, sondern eine hilfreiche Veranstaltung!

Noch ein Rückblick auf die Feier der Firmung im Juni

Ein ermutigender Brief hat uns erreicht:

Vielen, vielen Dank!

*Obwohl wir, dank unserer grossen Familie, schon
an vielen Firmungen dabei waren, haben wir noch
nie so viel Einfühlungsvermögen in die Jugend-
lichen, solch gelöste-feierliche Stimmung und so
viel wissenswertes über die Firmenspendung erfah-
ren, wie letzten Sonntag.*

*Diese wunderschöne Firmfeier und vielleicht auch
ein wenig des Heiligen Geistes haben uns bis abends
begleitet.*

*Vielen, vielen Dank für dieses wunderschöne Er-
lebnis und ganz liebe Grüsse an alle Beteiligten.
Erst jetzt haben wir Platz für diesen nachhaltigen
Beitrag gefunden.*

Herzliche Einladung

zu einem Tessiner-Abend
für einen guten Zweck,
entweder bei einem kulturellen Abend
im Pfarrsaal, oder ganz gemütlich im Grotto
unter der Marienkirche.

Serata Beneficenza

für die Kirche von Cevio/TI,
am 21. September.

In bestem Tessiner Ambiente können Sie sich
bei guter Unterhaltung verwöhnen lassen,
angefangen vom

- Mandolinen-Orchester aus Langenthal über
- Rhaban Straumann,
- Philipp Galizia und
- Dr. Walter B. Grünspan
- Versteigerung von Eintrittskarten
vom Dimitri-Theater.

Ein feines Tessiner Risotto darf nicht fehlen,
dazu ein feines Spanferkel frisch vom Grill.
Es wird uns gekocht von *Pro Ticino Olten-
Zofingen*.

Gäste aus Cevio werden uns ihre Kirche im
schönen Maggiatal vorstellen.

Für 89 Franken (ohne Getränke) werden Sie
im Pfarrsaal verwöhnt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11.

Für spontane Gäste
wird unter der Kirche ein
«Grotto»
betrieben, wo es ebenfalls
Tessiner Köstlichkeiten
zu konsumieren gibt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Pfarreirat und Pfarreiteam St. Marien

Wichtige Termine

- 4. 9. Strickstube
- 7. 9. Stunde der Begegnung
- 8. 9. Aufnahme- und Versprechensfeier
der Ministranten
- 15. 9. Bistumsjugendtreffen in St. Marien
- 16. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Uhr ökumen. Gottesdienst
in der Stadtkirche
10.00 Uhr ökumen. Kindergottesdienst
in der Pauluskirche
10.30 Uhr Gottesdienst der
Bistumsjugend in der St. Marienkirche
mit Bischof Felix Gmür

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. August

Opfer: Caritas Schweiz

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ruth Brotzer-Iberg, Othmar Strub-Schüpach, Karl Christ-Lüthy, Mario Demarmels-Fommenweiler, Edmund von Felten

Sonntag, 26. August

Opfer: Bibelgesellschaft SOIAG

10.00 ökum. Dorfmäret-Gottesdienst

in der Mauritiuskirche,
musikalische Begleitung durch einen Jodlerchor

Montag, 27. August

14.00 Rosenkranz in der Bruderklauenskapelle

Mittwoch, 29. August

08.25 Rosenkranz in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. September

Opfer: Pfarreiliche Jugendarbeit

(weiterführende Anlässe nach der Firmung)

18.00 Vorabendgottesdienst, Eucharistiefeier

Dreissigster für Bernhard Meier
Jahrzeit für Rudolf Schön-Geiser, Rosa und Josef Fontana-Geiser, Leo und Amalie Geiser-Erzer, Otto und Ottilia Leuenberger-Lachat, Alex Madörin-Niggli, Marie und Hermann Schenker-Müller.

Sonntag, 2. September

10.00 Firmung



Ministrantenkurs

Samstag, 25. August

10.00 – 12.00 Uhr in der Kirche.



**Herzliche Einladung zum
ökum. Dorfmäretgottesdienst
am Sonntag, 26. August,
um 10.00 Uhr
in der Mauritiuskirche**

Konfessioneller Religionsunterricht
ausserhalb der Schule 2. Klasse



Religionsunterricht/konfessionelles Fenster der 2. Klasse Trimbach und Ifenthal/Wisen

Samstag, 1. September

Ausflug zur Wallfahrtskirche «Maria Himmelfahrt», Wolfwil

Treffpunkt 08.00 Uhr: Bushaltestelle Post Trimbach. Die Kinder erhalten ein Znüni.

Rückkehr: 11.42 Uhr Post Trimbach.

Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

Impressionen vom Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt:



Der Pfarreirat lädt ein zum

Besuch eines Gottesdienstes in der Synagoge Basel

Freitag, 7. September 2012

18:15 Uhr
Beginn Einführung in den
Gottesdienst

**Leimannstrasse 24
4051 Basel**

Werner Good Theologe, Olten

**Anmeldung
bis 24. 8. 2012**
im röm.-kath. Pfarramt unter
Tel. 062 293 22 20,
rktrimbach@bluewin.ch

Der Besuch ist gratis
und wird von der röm.-kath.
Kirchgemeinde finanziert.

Die Kosten für die Anfahrt
trägt jede Teilnehmerin, jeder
Teilnehmer selbst.

Max. Teilnehmer: 20

Zeit, Treffpunkt:
17.15 Uhr Bahnhof Olten
unter dem Glaswürfel
Abfahrt:
17.30 Uhr mit IR 2182

VORANZEIGE:



Firmgottesdienst

am Sonntag, 2. September,
um 10.00 Uhr

in der Kirche St. Mauritius Trimbach

«Du führst mich hinaus ins Weite» Psalm 18,20
Firmspender Bischofsvikar Arno Stadelmann darf
24 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.
Die Liturgie wird gestaltet durch Bischofsvikar
Arno Stadelmann und Pater Paul Rotzetter.
Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von
der Jugendband DOMINO.
Verantwortlich für die Firmvorbereitungen waren
Barbara und Marek Sowulewski.

... Fortsetzung Ferienbericht

der Seniorenferienwoche ab 11. Juni

Der Donnerstagmorgen lässt auf eine Wetterbesse-
rung hoffen, ist es doch trocken und die Sonne
wehrt sich gegen die vielen Wolken. Nach dem
Morgenessen gehen wir auf einen Dorfrundgang.
Der Weg führt uns durch enge Dorfstrassen mit
Blumengärten zur Dorfkirche, wo wir gemeinsam
zur Ehre Gottes beten und singen. Auf dem Heim-
weg gibt es einen Apèro im Dorf-Kafi. Nach dem
Mittagessen geht es mit dem Schiff nach Brienz.
Nach einem Spaziergang am See fahren wir mit
der Brünigbahn nach Interlaken und zurück nach
Bönigen. Nach dem Nachtessen gehen wir zum
«Park am See», wo vom Kulturverein Gesang,
Alphornklänge und Fahnschwingen dargeboten
werden. Nach einem Schlummertrunk gehen wir
glücklich und zufrieden ins Bett.

Am Freitagmorgen werden wir von strahlendem
Sonnenschein geweckt. Nach dem Morgenessen
wandern wir zur Hirschweide. Der Weg führt der
Autostrasse entlang durch Jungwuchs und Matten.
Die Hirsche zeigen sich interessiert und kommen
zur Begrüssung an den Zaun. Anschliessend geht
es auf der Seestrasse zurück ins Hotel und zum
Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir den
Harder. Mit der steilen Standseilbahn fahren wir
zum Harder-Kulm auf 1322 m und geniessen die
herrliche Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau.
Die neue Aussichtsterrasse bietet einen Rundblick
auf den Thuner- und Brienzensee und die ganze
Umgebung von Interlaken. Um 17.00 Uhr fahren
wir zurück nach Bönigen. Nach dem Nachtessen
setzen wir uns auf die Hotelterrasse und geniessen
die Abendstimmung mit dem Brienzensee und dem
Alpenpanorama.

Am Samstagmorgen wiederum Sonne pur und kein
Wölkchen am Himmel. Wir geniessen das feine
Morgenessen, dass uns jeden Tag geboten wird.
Etwas später spielen wir noch einmal Lotto, müs-
sen doch die noch vorhandenen Preise an die
Frau/den Mann gebracht werden. Um 11.30 Uhr
sind wir nochmals zum Apèro geladen. Grund der
Einladung durch Familie Hohermuth ist der Be-
such von Josef Wolf bei uns in den Ferien. Nach
dem Mittagessen und der obligaten Mittagsruhe
gehen wir nochmals aufs Schiff. Wir fahren zu
den Giessbachfällen. Der Wasserfall bietet ein
Spektakel der besonderen Güte, denn zurzeit führt
er sehr viel Wasser. Vom Ausflug wieder glücklich
zurück im Hotel und vom feinen Nachtessen ge-
sättigt, geniessen wir den Sommerabend auf der
Hotelterrasse.

Der Sonntagmorgen, ein weiterer wunderschöner,
strahlender Tag. Die Familie Schwan, welche wäh-
rend der ganzen Woche von Martin und Ernst be-
treut wurde ist auch erwacht. Nach dem reich-
haltigen Morgenessen fahren wir nach Interlaken
zum sonntäglichen Gottesdienst, um für eine gute,
erlebnisreiche Woche zu danken.

Die Überraschung ist gross, als uns der Pfarrer vor
dem Gotteshaus begrüsst und man in ihm den
ehemaligen Priester aus Trimbach, Herrn Pfarrer
Signer, erkennt. Nach dem Gottesdienst spendiert
Martin einen Apèro in der nahegelegenen Garten-
wirtschaft und anschliessend bringt uns das Post-
auto für das Mittagessen ins Hotel. Am Nachmit-
tag ist freier Ausgang und jedermann geniesst die
Zeit nach seinem Gutdünken.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 26. August 21. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst

*Dreissigster für Adeline Kamber-Studer
Jahrzeit für Fritz Kamber-Studer; Theodor
Kamber, Linus Meier-Kamber, Hermann und
Rosina Meier-Käser, Anton Linus Meier und
Emilie Oetz-Seiler*

Opfer für die Caritas Schweiz
10.00 ökum. Dorfmäret-Gottesdienst
in der Mauritiuskirche in Trimbach

VORANZEIGE

10.00 ökum. Chilbigottesdienst im Festzelt in Wisen

10.00 Firmgottesdienst in Trimbach

Für die Caritas Schweiz

Ist das Opfer vom Sonntag bestimmt. Armut, Hunger und Naturkatastrophen verursachen grosse Not auf der Welt. Caritas hilft weltweit Menschen, diese Not zu überwinden und einen Weg in ein selbst bestimmtes Leben zu finden. Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Jede 10. Person ist betroffen. Caritas setzt sich dafür ein, dass dieses drängende Problem ernst genommen wird und die Schweiz etwas dagegen tut. Das Caritas-Opfer ist ein konkreter Beitrag an die vielen Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt. Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen das Caritas-Opfer.

Danke, dass Sie die Arbeit von Caritas zugunsten von Not leidenden Menschen in den Ländern des Südens und in der Schweiz grosszügig unterstützen.



Frauengemeinschaft Ifenthal-Hauenstein

Am Trimbacher Dorfmäret vom 24./25. August führen wir wieder unseren Verkaufsstand mit Brot und Zöpfen. Wir freuen uns, wenn durch die Mithilfe aller unser Verkauf wieder ein Erfolg wird. Bitte beachtet dazu die persönliche Einladung.

Religionsunterricht/konfessionelles Fenster der 2. Klasse Trimbach und Ifenthal/Wisen

Samstag, 1. September: Ausflug zur Wallfahrtskirche «Maria Himmelfahrt», Wolfwil
Treffpunkt: 08.00 Uhr, Bushaltestelle Post Trimbach. Die Kinder erhalten ein Znüni.

Rückkehr: 11.42 Uhr Post Trimbach.

Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 26. August 21. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Der Chilbisonntag, 2. September, beginnt um 10.00 Uhr mit einem ökum. Gottesdienst in der Kirche Wisen.

Gottesdienste in den Bergkirchen

Weil am ersten September-Wochenende gleich zwei verschiedene Anlässe sind, werden die Gottesdienste auf dem Berg etwas anders verteilt. Da ist der Chilbigottesdienst in Wisen. Gleichzeitig ist Firmgottesdienst in Trimbach, wo auch die Kinder der Berggemeinden gefirmt werden. Am 23. September ist die Wallfahrt und in unseren Gemeinden kein Gottesdienst. Darum kommt es zu den Verschie-

bungen. In Wisen und Ifenthal werden gleich viele Gottesdienste abgehalten, eventuell fällt der Gottesdienst in Trimbach mal zu unseren Gunsten aus. Wir dürfen in Wisen am Chilbigottesdienst, der ökumenisch sein und von der Frau Pfarrer von Trimbach geleitet wird, gleich 3 Kinder taufen. Schön, wenn wir den Kindern einen herzlichen Empfang in der Christlichen Gemeinde bereiten können.

Religionsunterricht/konfessionelles Fenster der 2. Klasse Trimbach und Ifenthal/Wisen.

Samstag, 1. September: Ausflug zur Wallfahrtskirche «Maria Himmelfahrt» in Wolfwil

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Bushaltestelle Post in Trimbach. Die Kinder erhalten ein Znüni.

Rückkehr: 11.42 Uhr Post Trimbach.

Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

Berggottesdienst am 15. August auf der Burgweid



Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Domenica 26. 8.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Durante i mesi di Luglio e Agosto le attività dei gruppi sono sospese.

Orario d'ufficio d'apertura al pubblico sarà il seguente:

Lunedì – Martedì – Mercoledì – Venerdì
dalle ore 08.00 – 12.00

Giovedì dalle ore 14.30 alle 18.30.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:
Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portugisische-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

**Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO
Missionário Pe. Pietro Cerantola**
Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA*

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 25. August

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für die Caritas Schweiz

Sonntag, 26. August

21. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 27. August

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 29. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 30. August

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 31. August

19.00 Gottesdienst

Samstag, 1. September

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Röm.-kath. Kirchenchor Wangen bei Olten

Singen Sie gern?
Singen Sie doch!
Singen Sie mit uns!

Gerne möchten wir auf unsere Advents- und Weihnachtsprojekte 2012 hinweisen, für die wir Gastsängerinnen und -sänger herzlich willkommen heissen. Alles was es braucht, ist die Freude am Singen.

15. Dezember

17.00 Uhr: ökumenischer Adventsgottesdienst in der katholischen Kirche mit Gesängen aus Taizé

18.30 Uhr: Adventskonzert für Chor, Orgel und Flöte

Kompositionen von John Rutter, Colin Mawby, Laslo Halmos, Charles Ives usw.

24. Dezember 2012

22.30 Uhr: Christmesse

Wir singen die Pastoralmesse in G von Colin Mawby für Chor, Streichquartett und Orgel.

Proben:

16. August / 23. August / 30. August

6. September

25. Oktober

8. November

10. November: Probetag mit Stimmbildungsmorgen

15. November / 22. November / 29. November

6. Dezember

13. Dezember: (Generalprobe für Gottesdienst und Konzert)

17. Dezember

20. Dezember (Generalprobe Weihnachten)

Wir proben von 20.15 bis 22.00 Uhr im grossen Saal des Pfarreiheims.

Leitung: Claudia Schumacher, Tel. 062 3984631, schumacher.claudia@bluewin.ch

PFARREIAGENDA

Totengedenken



Am 12. Juli nahmen wir Abschied von Frau *Loredana Wildi-Brioschi*, wohnhaft gewesen an der Schänggelistrasse 33, in Wangen.

Frau Wildi ist in ihrem 57. Lebens-

jahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.



Erstkommunion, auch «Erste heilige Kommunion» oder Kinderkommunion genannt, heisst in der römisch-katholischen Kirche der festlich begangene erste Kommunionempfang der Kinder einer Pfarrgemeinde. An diesem Tag nehmen sie zum ersten Mal am Empfang des Altarsakraments durch die Gemeinde teil. Die Erstkommunion wird vorbereitet durch eine theoretische und praktische Einführung in den christlichen Glauben, die Kommunionvorbereitung oder den Kommunionunterricht (Katechese).

Das erste gemeinsame Treffen mit den Erstkommunionkindern, ihren Eltern und der Vorbereitungsgruppe **findet statt:**

Sonntag, 26. August, 10.00 Uhr im Pfarreiheim.

Wir freuen uns auf euch. Herzliche Einladung!

VORANZEIGE

612 Gallusjubiläum 2012

2012 jährt sich die Ankunft des irischen Mönchs Gallus zum 1400.

Im Jahr 612 kam der irische Mönch Gallus nach Arbon. Er baute sich im nahen Urwald an der Steinach eine Klause. Später entstand an dieser Stelle ein benediktinisches Kloster und schliesslich eine mittelalterliche Stadt. St. Gallen ist darum auch eine der wenigen Städte in der Schweiz mit einem geistlichen Ursprung – dem missionarischen Glauben eines einfachen Mönchs.

2012 feiert die Stadt St. Gallen und alle Galluskirchen der Schweiz das **1400-Jahr-Jubiläum**.

Wie der Bär nach St. Gallen kam

Um den heiligen Gallus ranken sich etliche Legenden. Eine davon erklärt, wie die Stadt St. Gallen zu ihrem Bären kam: Eines Nachts wurde Gallus' und Hiltibolds Zelle an der Steinach von einem hungrigen Bären heimgesucht. Obwohl der Bär sich zu voller Grösse aufrichtete, liess sich Gallus nicht einschüchtern. Weil es wahrscheinlich langsam kalt wurde, befahl Gallus dem Bären, ein Stück Holz ins Feuer zu werfen.



Der Bär gehorchte und schleppte ein riesiges Holzschicht zum Feuer. Als Belohnung erhielt der Bär von Gallus ein Stück Brot, allerdings nur unter der Bedingung, dass er sich nie mehr blicken lasse. Tatsächlich tauchte der Bär nach dieser Nacht nie wieder auf. Als Gallus' Insigne und später als Wappentier der Stadt St. Gallen ist der Bär aber bis heute an der Steinach geblieben.

Wer war Gallus, was hat er bewirkt und wie wirkt sich sein Glaubenszeugnis heute aus?



Darüber wird uns erzählt von **Gallusexpert Professor Dr. Max Schär**, Historiker.

Er ist unser Festprediger am **Gallus-Fest (Patrozinium) am Sonntag, 21. Oktober, um 10.00 Uhr.**

Schon jetzt **HERZLICHE EINLADUNG!**

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Caritas Schweiz für die Armutsbekämpfung

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. August

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Jenny und Alois Studer-Leibundgut
Gedächtnis für Hans Flück-Leibundgut

Sonntag, 26. August

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 29. August

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 30. August

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 1. September

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Anton Nünlist
Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli,
Margrith Pfefferli
19.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Concetta Castellano-Rosati



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Montag, 30. Juli, im Alter von 90 Jahren *Max Adolf Hunziker*, wohnhaft gewesen im Seniorenzentrum Untergäu in Hägendorf;

am Montag, 30. Juli, im Alter von 77 Jahren *Concetta Castellano-Rosati*, wohnhaft gewesen am Bahnweg 5 in Hägendorf;

am Samstag, 4. August, im Alter von 88 Jahren *Bruno Grimm*, wohnhaft gewesen im Altersheim in Egerkingen, früher in Rickenbach.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Informationen aus der Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 26. Juni, tagte die römisch-katholische Kirchgemeinde zur jährlichen Budgetsitzung. Der Kirchgemeindepräsident Luigi De Gottardi begrüßte die anwesenden Kirchgemeindemitglieder sowie Stephan Baschung, Finanzverwalter und George Maramkandom, Pfarradministrator. Luigi De Gottardi gratulierte Stephan Baschung zur Wahl als Kantonsrat und wünscht ihm viel Erfolg und Freude bei der Ausübung seiner neuen Tätigkeit.

Genehmigung Nachtragskredit Fernwärmeheizung Pfarrkirche:

Luigi De Gottardi informiert, dass anstelle von weiteren akustischen Massnahmen die Zuleitungen für den Anschluss an die Fernwärmeheizung in der Kirche realisiert wurden. Falls die jetzige Heizung ausfallen würde, könnte man jederzeit direkt am Fernwärmenetz anschliessen. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 50'725.70. Die Finanzkompetenz des Kirchgemeinderates liegt bei CHF 50'000.–. Der übersteigende Betrag von CHF 725.70 wurde



Lotto vor den Sommerferien



Das Leiterteam mit *Sylvia Rogenmoser* und *Marlis Loser*, sowie das Küchenteam mit *Raphaella Imhof* und *Marlies Gehrig* beim Vorbereiten des Imbisses.



St. Laurentiuskapelle



Die St. Laurentiuskapelle in Rickenbach bleibt vom **Samstag, 25. August, bis Sonntag, 9. September, geschlossen.**

Die Gottesdienste von Mittwoch und Sonntag finden wie gewohnt statt.

Ministrantenschar Hägendorf-Rickenbach

Chilbistand Samstag/Sonntag, 25./26. August

Auch dieses Jahr führen die Ministranten und Ministrantinnen an der Chilbi auf dem Dorfplatz vor dem Coop einen Verkaufsstand und bieten Schoggifrüchte in verschiedenen Varianten an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Halbtagesausflug in die Kerzenfabrik Herzog in Sursee

Montag, 10. September

Abfahrt: 13.30 Uhr Rickenbach Dorfstrasse (ehemalige Post)
13.40 Uhr Hägendorf Post
Führung durch die Kerzenfabrik.

Preis: Fr. 30.– pro Person für Carfahrt.
Die Führung wird aus der Vereinskasse bezahlt.

Imbiss: im Kollerhaus in Schenkon.

Anmeldung bis Freitag, 7. September, an:
Yvonne Flammer, 062 216 54 16, oder
per E-Mail flamml-yvonne@bluewin.ch

Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmerinnen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Verschiedenes:

– Der Präsident informiert, dass Pfarrer George schon bald ein Jahr in unserer Pfarrei tätig ist und dankt ihm für seine seelsorgerlichen Dienste. Er wünscht ihm weiterhin viel Erfolg bei seinem Deutsch-Intensivkurs in Bern. Anfangs September wird Pfarrer George seinen Heimaturlaub für vier Wochen antreten.

– Beim Brand in der Kathedrale in Solothurn ist ein Sachschaden in Millionenhöhe entstanden. Die Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach wird den Wiederaufbau mit einem Kostenbeitrag finanziell unterstützen.

– Ein Stelleninserat für die Stellvertretung des Sakristans/Hauswarts wurde im Pfarrblatt publiziert.

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihr Interesse und die Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen erholsame Sommerferien.

Im Anschluss an die Versammlung wurden alle Anwesenden zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 25. August

17.30 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Gunzgen

Sonntag, 26. August

21. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Boningen

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Kappel

Kollekten: für die Caritas Schweiz

12.30 Hochzeit von Jacqueline Theler und
Reto Peyer mit Pfarrer Stefan Kemmler
in der Bornkapelle
Gleichzeitig Taufe ihres Sohnes Nik Peyer

Dienstag, 28. August

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 29. August

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Freitag, 30. August

19.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel
Jahrzeit für Ruth Siegenthaler-Lack; Rosa
Wyss-Wyss; Elisabeth Lack-Lustenberger; Hed-
wig und Bruno Wyss-Rauber; Emil und Anna
Minder-Lack



Hochzeit

Am Sonntag, 26. August, heiraten um
12.30 Uhr in der Bornkapelle Jacque-
line Theler und Reto Peyer, wohnhaft im Gsteigli
157 in Boningen.

Gleichzeitig wird ihr Sohn Nik getauft.



Wir wünschen dem Brautpaar und ihrem
Sohn einen schönen Festtag und für den
weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe
und Gottes Segen.

Kollekten Juni/Juli 2012:

30. 6. / 1. 7.	Bistumsprojekt Kosovo	Fr. 211.20
7./8. 7.	Stiftung Aids + Kind	Fr. 401.65
14. – 22. 7.	Kapuzinerkloster Olten	Fr. 1081.10
28./29. 7.	Pro Filia Olten	Fr. 359.20

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Waldgottesdienst vom 12. August auf dem Born



Die Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen ver-
anstalteten am 2. August-Sonntag den Waldgottes-
dienst beim Forsthaus in Kappel auf dem Born.
Die Mitglieder des einheimischen «Schanzen-
clubs» organisierten diesen festlichen Anlass und
führten so – nach ungefähr einem Jahrzehnt Unter-
bruch – diese alte Tradition wieder ein.
Pfarrer Andreas Gschwind und die Konzelebranten
Pfarrer Roland Rettenmeier aus Ringsheim, Di-
özese Freiburg im Breisgau, und Vikar Vijay Ker-
ketta aus der Nachbardiözese von Kalkutta, Indien,
zelebrierten die Messe. Sie feierten zusammen mit
über 100 Gläubigen – darunter auch zahlreichen

Kindern – bei prächtigem Wetter in der angenehm
kühlen Waldlichtung.
Nach dem Gottesdienst verpflegte der organisie-
rende Club aus Kappel die Pfarreimitglieder mit
köstlichen Grilladen und Desserts. Jung und Alt
nutzten die originellen Spielgeräte und nahmen an
den Spielveranstaltungen (Olympiade) teil.

Ein herzliches Dankeschön gebührt dem «Schanzen-
club» Kappel, den Helferinnen und Helfern sowie
den Waldgottesdienst-Besuchern für diese gelun-
gene Veranstaltung!

Bernadette Schenker

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 25. August

17.30 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
Die Kollekte ist für Caritas Schweiz bestimmt.

Dienstag, 28. August

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 30. August

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse mit einem Kapuziner.

VORANZEIGE

Am 12. September findet um 15.00 Uhr im Pfar-
reiheim Gunzgen und um 19.30 in der alten Mühle
in Egerkingen einen **Bilderbericht über die Ver-
teilung der Weihnachtspäckli** statt, organisiert
von der Christlichen Ostmission.
Mehr Informationen hängen am Anschlagbrett.
Bitte Datum reservieren.

Maria Himmelfahrt, 15. August



Am Mittwoch, 15. August, fanden über 120 Leute
aus der Region, darunter über 30 Kinder, den Weg
zur Kirche, um gemeinsam das Fest von Maria
Himmelfahrt zu feiern. Der Gospelchor «Glory
Voices» aus Kappel bereicherte den Gottesdienst
musikalisch. Nach dem Gottesdienst wurde im



Pfarreiheim mit Fleisch vom Grill und Salate,
organisiert vom KGR, weitergefeiert. Ein Clown
wusste wie man die Kinder mit Zauberei, Tricks
und Luftballone begeistern kann. Zum Schluss
gab es noch Kaffee, Kuchen und Glace für die
Jüngsten.

Helena Lachmuth

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 26. August – PATROZINIUM «Maria Königin»

10.00 EUCHARISTIEFEIER

mit Pfarrer Jürg Schmid und
Diakon Max Herrmann
Die Feier wird von Drehorgelmusik umrahmt.
Jahrzeit für Katharina und Albert Hunn-Hodel.
Kollekte: Caritas Schweiz
Nach dem Gottesdienst sind alle Pfarreiangehörigen zum reichhaltigen Apéro in die Unter-
kirche eingeladen.

15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 29. August

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 31. August

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 2. September

09.30 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Sr. Hildegard
Anschließend lädt der Pfarreirat
zum Chilekaffi ins HSB ein.

Ministranten

Sonntag, 26. August, 10.00 Uhr:
Viviane, Valerio, Cédric, Andrea.

Wir gratulieren:



Zum **75. Geburtstag** am 1. September
Frau *Elfriede Strub*, Stöckenstrasse 4.

Zur **goldenen Hochzeit** am 1. September
Brigid und Oswald Folie, Untere Hardmatten 9.

Fastenopferkampagne 2012

Vom Direktor des «Fastenopfers» haben wir folgenden Brief erhalten: Zur diesjährigen «Fastenkampagne» durften wir aus Ihrem Pfarregebiet bis zum 30. Juni 2012 Spenden von Total von Fr. 5009.80 verbuchen. Grossen «Fastenopfer»-Dank an alle Beteiligten in Ihrer Pfarrei.

Antonio Hautle, Direktor «Fastenopfer».

Spendeneingänge 2010: Fr. 6329.45
2011: Fr. 5033.50

Neue Pfarreisekretärin ab 1. 9. 2012

Der Kirchenrat von Obergösgen hat Frau *Iris Stoll-Meier* als neue Pfarreisekretärin der Pfarrei Obergösgen gewählt. Sie wird Ihre Stelle offiziell am 1. September antreten. Wir heissen Frau Iris Stoll in Obergösgen recht herzlich willkommen und wünschen Ihr viel Freude an Ihrer Arbeit und viele schöne Begegnungen in unserer Kirchgemeinde.

Der Kirchenrat

Kollekten

In den Monaten Mai und Juni 2012 konnten folgende Kollekten einbezahlt werden:

6. 5. Sternschnuppe (Weisser Sonntag)	Fr. 524.60
13. 5. Soloth. Studentenpatronat	Fr. 117.90
17. 5. Don Bosco-Werk	Fr. 100.80
20. 5. Bauernpfarrer P. Francesco	Fr. 264.40
27. 5. Behindertenintegration Kamerun (Firmung)	Fr. 776.80
3. 6. Priesterseminar St. Beat/LU	Fr. 95.15
7. 6. Bifola	Fr. 394.15
10. 6. Berufsfachschule Gjakova	Fr. 105.60
17. 6. Flüchtlingshilfe Caritas CH	Fr. 181.35
24. 6. Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 75.00

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Gebetsanliegen des Papstes und der Schweizer Bischöfe für September 2012

- Die Politiker seien stets auf Redlichkeit, Integrität und Liebe zur Wahrheit bedacht;
- Die christlichen Gemeinden mögen die ärmsten Kirchen personell und materiell grosszügiger unterstützen;
- Die katholische Kirche in der Schweiz wachse voll Freude, Kraft und Glauben in einem Geist der Einheit, der Weitsicht und der Solidarität.

Ferien

Diakon Max Herrmann
ist vom 27. August – 15. September abwesend.
Die Vertretung übernimmt Sr. Hildegard.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Max Herrmann
Kollekte für die Theologische Fakultät, Luzern

Sonntag, 26. August

09.30 «Chile mit Chind»

im ref. Kirchgemeindehaus

Montag, 27. August

09.00 Carpe diem

Dienstag, 28. August

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 30. August

Kein Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 2. September

11.00 ökumenischer Erntedank-Gottesdienst
auf dem Bauernhof im Balmis
bei Familie Daniela und Peter von Felten



Wir gratulieren

85 Jahre *Martha Biedermann* 31. 8.

CHILE MIT CHIND
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE
UND KLEINERE IN BEGLEITUNG
AM SONNTAG 26. AUGUST 2012

UM 9.30 UHR
IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS WINZNAU

HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM
RUTH REINO, SANDRA KUSCH,
SARAH FEITKNECHT, SABINE WOODTLI

Ferien

Diakon Max Herrmann
ist vom 27. August – 15. September abwesend.
Die Vertretung übernimmt Sr. Hildegard.

Erntedank-Gottesdienst

auf dem Bauernhof der Familie Daniela und Peter von Felten im Balmis

Der Erntedank-Gottesdienst am *Sonntag, 2. September, um 11.00 Uhr* wird von Vito Calisti und Sr. Hildegard geleitet und musikalisch durch ein Alphornspiel der Familie Guldemann verschönert. Ab 12.00 Uhr heisst es dann gemütliches Beisammensein mit Grillieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Erntedankgruppe der FG,
Familie von Felten,
Kath. und Ref. Pfarreien Winznau*



Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
www.pfarrei-niedergoesgen.ch Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 24. August

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 25. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 26. August

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfr. Stefan Kemmler
Jahrzeit für Therese Bohnert, Anna und Albin Meier-Gisi, Max Kuchler-Schmucki, Margrith Giger, Anna Schaller-Braun
Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Dienstag, 28. August

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 31. August

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier
19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 1. September

PFARREIFEST

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Festbetrieb
in der Pausenhalle.

Bei schlechtem Wetter in der Pausenhalle
des Schulhauses.

Dreissigster für Walter Meier-Studer und
Ivan Matijevic

Jahrzeit für Bruno von Rohr-Moser Marie
Louise und Oskar Meier-Stucky, Margaretha
und Werner Bütler-Erb, Bruno Friker-
Fischer, Josef Meier-Schwander, Frieda und
Paul Studer-Boog

Nach dem Gottesdienst
Verkauf von Schoggi-Herzen
zu Gunsten von Pro Filia (Stk. Fr. 2.50)

Sonntag, 2. September

10.30 Chinderfiir
11.15 Tauffeier

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 29. August**, zu seiner
nächsten Sitzung.

Pfarrefest Niedergösgen



Samstag, 1. September

18.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Schlosskirche
Mitwirkung des Kirchenchors

ab 19.00 Uhr

**Festwirtschaft mit Grilladen
in der Pausenhalle**

Organisation: Ministranten

Kaffee und Kuchen

Organisation: Pfarreirat

Spiele für Kinder

Robi-Spielbus

Tombola

Röm.-kath. Kirchgemeinde Niedergösgen

Gedenken für Ivan Matijevic, der am 28. Juli im Alter von knapp 17 Jahren in Kroatien verunfallt ist.



RADIO MARIA
katholische Radio für Sie



Empfang

So empfangen Sie aktuell
Radio Maria Deutschschweiz

Die Hörschaft von Radio Maria wird immer grösser.

Das Programm von Radio Maria ist aufgebaut auf dem Stundengebet der Kirche (Laudes, kleine Hore, Vesper, Komplet sowie die Texte der Lesehore). Täglich wird auch eine Hl. Messe direkt übertragen sowie am Sonntag um 12.00 Uhr das Angelus-Gebet von Papst Benedikt (auf Deutsch übersetzt) gesendet. Das Kloster Baldegg ist regelmässig beim Stundengebet zu hören. Ebenso spricht auch ab und zu Pfr. Gschwind aus Kappel, der sich sehr für das Werk von Mutter Teresa einsetzt.

Für alte und kranke Menschen ist Radio Maria von grossem Wert. Beteiligen Sie sich auch an dessen Verbreitung. Schenken Sie z.B. ein Radiogerät einem Menschen, der nicht mehr die Kirche besuchen kann.

Übrigens hilft Radio Maria bei Schwierigkeiten beim Einrichten des Gerätes mit.

Ein Digital-Radio kostet zwischen ca. 60 – 200 Franken.

Auch ich höre täglich Radio Maria, so auch gerne am frühen Morgen beim Joggen.

Jürg Schmid

Digital Radio (DAB+)

Radio Maria Deutschschweiz kann in weiten Teilen der Deutschschweiz direkt aus der Luft empfangen werden. Möglich macht dies die neue DAB+ Digitalradio-Technologie. Dazu benötigen Sie ein Digitalradio, welches in jedem Fachgeschäft oder im Radio Maria-Webshop erhältlich ist.

Internet

Über unseren Webstream können Sie Radio Maria Deutschschweiz überall auf der Welt hören und ganz einfach über den Flashplayer auf unserer Webseite radiomaria.ch

Die exakte Radioadresse (Streamingadresse) für Ihren bevorzugten Player lautet:

http://live-two.dmd2.ch:8080/radiomaria_lo

Einfach diesen Link in den Lieblingsplayer kopieren.

Swiscom TV

Nähere Infos über den Empfang via Swiscom TV erhalten Sie über die Swiscom Nummer 0800 800 800 und unter swiscom.ch

Erlinsbach

Freitag, 24. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. August

18.00 Eucharistiefeier
Liturgie: Pfr. Jürg Schmid

Sonntag, 26. August

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 31. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 1. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. September

10.45 ökumenischer Gottesdienst

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Freitag, 24. August

18.00 Taufe von *Cristina Elena Dietschi*
in der Antoniuskapelle in Mahren
mit Pfarrer Robert Dobmann

Samstag, 25. August

11.00 Taufe von *Laurin Niel Probst*
in der Antoniuskapelle in Mahren
mit Dekan Jürg Schmid

Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jk

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
gestaltet von Sr. Hildegard

*Jahrzeit für Jakob Manser-Kaser; Adolf und
Alma Felber-Hermann; Frieda und Joseph Gul-
dimann-Kohler*

Opfer für die Caritas Schweiz

Freitag, 31. August

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren

VORANZEIGE

Samstag, 1. September

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
gestaltet von Sr. Hildegard

Erntedank-Gottesdienst

unter Mitwirkung der **«Burgjodler Göskon»**
*Jahrzeit für Josef Müller-Frei; Fritz Kaser-Ma-
ritz; Alwin und Klara von Rohr-Marzohl; Emma
Annaheim; Johann und Anna Kohler-Nieder-
mann; Christine Meister-Heutschi; Margrith
Moll-Gilgen*

Müttertreff

Der Müttertreff macht am **Mittwoch, 29. August**, bei schönem Wetter einen Ausflug in die Teufelschlucht in Hägendorf. Wir werden dort etwas grillieren, und am Bach können die Kinder spielen. Falls uns Petrus einen Strich durch die Rechnung macht, werden wir den Nachmittag bei verschiedenen Spielen im Sigristenhaus verbringen.

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor dem Sigristenhaus.
Anmeldung und Information bei Carmen Kissling,
Tel. 062 892 00 60.

Informationsabend für die künftigen Firmandinnen und Firmanden und ihre Eltern über den Firmweg 2012/13

Am 25. Mai 2013 wird unser Diözesanbischof Dr. Felix Gmür in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Im Vorfeld ist dazu ein Vorbereitungsweg zurückzulegen. Alle uns namentlich bekannten potentiellen Firmandinnen und Firmanden des 9. Schuljahres und ihre Eltern haben bereits vor den Sommerferien eine persönliche Vorinformation erhalten. Vor einigen Tagen ist nun auch die persönliche Einladung versandt worden.

Der Informationsabend über den Firmweg findet am 30. August, 19.00 Uhr, im Sigristenhaus, Kirchstrasse 3, statt.

Der Leiter des Firmweges 2012/13, Mario Lovric, und Dekan Jürg Schmid werden die Firmandinnen und Firmanden und ihre Eltern über die Ziele und die wesentlichen Schritte des Firmweges orientieren.

Wenn Ihnen jemand (Absolvent/in des 9. Schuljahres oder älter) bekannt ist, der nicht zum Orientierungsabend eingeladen worden ist und das Sakrament der Firmung empfangen möchte, bitten wir Sie, dies dem Pfarramt zu melden.

Wechsel in der pastoralen Arbeit unserer Pfarrei

Auf das Ende des Schuljahres 2011/12 hat Frau *Veronika Scozzafava* als Katechetin ihre Demission eingereicht. Sie unterrichtete an der 4. Klasse katholischen Religionsunterricht und bereitete die Kinder auf den Versöhnungsweg vor. An einer 5./6. Klasse erteilte sie ökumenischen Religionsunterricht. Ihr fünfjähriges Wirken in unserer Pfarrei beschränkte sich nicht auf den schulischen Religionsunterricht. Sie erweckte die voreucharistischen Gottesdienste zu neuem Leben, gestaltete Familiengottesdienste und kirchliche Weihnachtsfeiern mit Kindern. Für ihr vielseitiges Wirken und ihren Beitrag zu einem lebendigen Gemeindeleben schuldet unsere Pfarrei Frau Scozzafava grossen Dank.

Den katholischen Religionsunterricht an den Klassen 4a/b und die Vorbereitung auf den Versöhnungsweg wird im neuen Schuljahr Frau Marie-Thérèse Hüsler übernehmen. Frau Hüsler ist eine erfahrene Katechetin, die über einen hervorragenden Leistungsausweis verfügt.

Bereits im Juni wurde Herr Mario Lovric vom Kirchgemeinderat zum verantwortlichen Firmbegleiter des im Spätsommer beginnenden Firmweges 2012/13 bestimmt. Ausserdem steht er unserer Ministrantenschar als Präses vor. Wir wünschen ihm in Lostorf einen leichten Zugang zu den Kindern und Jugendlichen.

Otto Herzig



Sommerabend-Grillplausch

Mittwoch, 29. August, um 19.30 Uhr

bei der ref. Kirche (Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.)

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zum traditionellen Grillplausch ein. Gemeinsam mit den Landfrauen und den reformierten Frauen freuen wir uns auf einen gemütlichen Abend. Unsere Grillmeiste-

rin Rita Manser wird uns wie gewohnt feine Bratwürste zubereiten.

Ebenso gibt es ein Salatbuffet und verführerische Desserts. Es wäre sooo... schön, wenn keine Resten übrig blieben. Also, wir hoffen, dass wir ganz viele Frauen begrüssen dürfen.

Der Vorstand FMG

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 25. August

17.00 Chile für eusi Jüngschte
im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jk.

09.30 Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Gottlieb Marti-Eng
Opfer für die Caritas Schweiz*

Donnerstag, 30. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 2. September

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Chile für eusi Jüngschte: Der rote Faden

Die Geschichte «Der rote Faden» spricht auf berührende Weise die Wirklichkeit Gottes an, die wie ein unzerreissbarer Leitfaden durch ein menschliches Leben zieht und Halt und Heimat schenkt. Kinder im Vorschulalter mit ihrer ganzen Familie (0 – 99 Jahre) sind am **Samstag, 25. August, um 17.00 Uhr** herzlich ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen.

Auto- und Velowaschaktion mit Festwirtschaft

Am **Samstag, 25. August, von 10.00 – 16.00 Uhr** veranstalten unsere Minis auf dem grossen Platz bei Familie Kunz eine grosse Auto- und Velowaschaktion, um ihre Scharkasse aufzubessern. Auch für eine Festwirtschaft ist gesorgt! Bringen Sie **alle** ihre **Fahrzeuge** vorbei – wir versprechen Ihnen – sie **werden wieder wie neu!**



Firm-Start-Gottesdienst

Wie in vielen Pfarreien üblich, feiern auch wir mit unseren neuen Firmlingen einen Firm-Start-Gottesdienst. Er findet statt am **2. September um 11.00 Uhr** und ist bewusst als **schlichter** – das heisst gewöhnlicher – Pfarreigottesdienst gestaltet. Die jungen Menschen gestalten die Fürbitten und sollen vor allem auch um das Gebet der Pfarreigemeinschaft wissen dürfen.

Kinderbibelgruppe: Abschied und Neubeginn

Während der Schulzeit wird den Kleineren parallel zur Predigt in der oberen Sakristei eine Geschichte erzählt. *Karin Leuenberger* hat diese Aufgabe in grosser Zuverlässigkeit wahrgenommen und wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz. Nun gibt sie diese Aufgabe an *Janine Gugliotti* weiter, die wir hiermit dankbar willkommen heissen.

BITTE VORMERKEN: Peter und Paul-Treff

Am **Freitag, 14. September, um 19.30 Uhr** findet im reformierten Kirchgemeindehaus das alljährliche Peter und Paul-Dankessen statt. Bitte beachten Sie die persönliche Einladung.

21. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 25. August

17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Hans-Peter Oppliger
Erste Jahrzeit für Fabian Studer-Meier
Jahrzeit für Cecile Studer-Meier; Max Wyss-Hudek; Franz von Rohr-Bühlmann und Andreas von Rohr; Liselotte und Manfred Bitterli-Leupi; Hans-Rudolf Keist; Norbert und Germaine Rey

Sonntag, 26. August

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr in Dulliken
Pfarrer Schenker feiert Eucharistie um 09.00 Uhr in Walterswil und um 10.15 Uhr in Schönenwerd
 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 27. August

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. August

09.30 *Gottesdienst im Altersheim Bruggli (röm.-kath.)*

Mittwoch, 29. August

09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis des Frauenvereins für Klara Meier-Fluri und Margrit Furter-Sager
Jahrzeit für Emma Arnold; Frieda und Eugen Wyss-Häfliger

VORANZEIGE

Samstag, 1. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. September

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Caritas-Opfer für die Armutsbekämpfung



_Caritas-Sonntag, 26. August 2012
Wir helfen Menschen.
 Spendenkonto 60-7000-4, www.caritas.ch

Am Samstag, 25. August, wird die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz aufgenommen. Weltweit haben gemäss Angaben der UNO 900 Millionen Menschen noch immer keinen Zugang zu

saubere Trinkwasser. Sogar 2,6 Milliarden Menschen können keine sanitären Anlagen nutzen. Caritas Schweiz bekämpft diesen schlimmen Missstand weltweit. 2011 investierte das Hilfswerk 3 Millionen Franken in den Bau von Trinkwasserversorgungsanlagen, sanitären Installationen, Bewässerungssysteme für die Landwirtschaft sowie in Hygieneprogramme. Bei Katastrophen wie der aktuellen Dürre in Westafrika leistet Caritas Nothilfe und trägt dazu bei, dass die Menschen zukünftig gegen solche Ereignisse besser geschützt sind. Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Jede 10. Person ist betroffen. Alleinerziehende, Familien mit drei und mehr Kindern und Jugendliche mit einer geringen Ausbildung sind besonders gefährdet, in eine Notsituation zu geraten. Caritas setzt sich mit ihrer Aktion «Armut halbieren» dafür ein, dass dieses drängende Problem ernstgenommen wird und die Schweiz etwas dagegen unternimmt. Das Caritas-Opfer ist ein konkreter Beitrag an die vielen Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt. Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen das Caritas-Opfer und danken Ihnen für Ihre grosszügige Unterstützung.



Kath. Frauenverein Dulliken

Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag, 28. August, um 14.00 Uhr** im alten Pfarsaal statt. Es liegen einige Spiele bereit. Auch bieten wir zwischendurch eine Stärkung an, Kaffee, Tee und etwas Süßes. Wir freuen uns, wenn möglichst viele an diesem Spielnachmittag teilnehmen.



Hanny Grob

VORANZEIGE:

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 9. September**, mit einer Jodlmesse, gesungen vom Jodlerklub Sali Olten.



Die Trachtengruppe arrangiert wie jedes Jahr den Gabenaltar. Anschliessend werden die Gaben beim Pfarreiapéro verkauft und der Kirchenchor lädt zur Spagettata ein. Reservieren Sie sich diesen Sonntag.

Einladung zur Pfarreiwallfahrt



Samstag, 15. September, nach Auw
 (Mutter Maria Bernarda Bütler) **und Beinwil bei Muri**
 (Hl. Burkard)

12.15 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer
 12.20 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Bruggli
 12.25 Uhr: Kirchenplatz
 12.30 Uhr: Post

Fahrt über Land nach Auw im Freiamt.

Nach der Ankunft in Auw: Besuch der Pfarrkirche St. Nikolaus mit Reliquie und Taufstein von Maria Bernarda Bütler – Besichtigung Geburtshaus von Maria Bernarda Bütler – Besinnungsweg mit 5 Stationen. Anschliessend Kaffeepause im Maria Bernardaheim. Weiterfahrt nach Beinwil. Besichtigung der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Burkard mit seinem Herzstück der Krypta und dem St. Burkard-Brunnen (mit Vikar Richard Strassmann). Um 17.30 Uhr halten wir unsern Pilgertagesdienst in der Krypta. Danach fahren wir unterwegs zum Nachessen. Zurück in Dulliken sind wir um ca. 21.30 Uhr. **Kosten:** Fr. 45.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder bezahlen die Hälfte **Anmeldung bis 10. September an:** Pfarreisekretariat, 062 295 35 70 oder per Mail: pfarramt.dulliken@bluewin.ch Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat



kleinglaube

wunderbarer gott
 eigentlich könnten auch wir
 wie petrus
 übers wasser laufen
 mit dir über mauern springen
 aber wenn der wind aufkommt
 jemand uns schief ansieht
 die verhältnisse nicht danach sind
 dann bleiben wir lieber
 auf dem trockenen boden
 unseres kleinglaubens stehen
 erlöse uns
 von allem
 wenn und aber
 es klebt wie kaugummi
 unter den füssen
 unserer mutlosigkeit

Siegfried Eckert, Gott in den Ohren liegen. Gebete, Stuttgart (Verlag Kreuz) 2008

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 25. August

18.00 Wortgottesdienst mit Frau Elisabeth Bernet
JZ für Norbert Grütter, JZ für Silvia Spinetti

Donnerstag, 30. August

08.30 Werktaggottesdienst

Sonntag, 2. September

10.15 Wortgottesdienst
mit Celebrantin Frau Beatrix von Arx
JZ für Alice und Jakob von Däniken-Aeschli-
mann
JZ für Marie und Anton Kronenberg-Hürzeler

Kollekte

vom 26. August ist bestimmt für die Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank.

Caritas-Opfer für die Armutsbekämpfung

Am Sonntag, 26. August, wird die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz aufgenommen. Weltweit haben gemäss Angaben der UNO 900 Millionen Menschen noch immer keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sogar 2,6 Milliarden Menschen können keine sanitären Anlagen nutzen. Caritas Schweiz bekämpft diesen schlimmen Missstand weltweit.

Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Jede 10. Person ist betroffen. Alleinerziehende, Familien mit 3 und mehr Kindern und Jugendliche mit einer geringen Ausbildung sind besonders gefährdet, in eine Notsituation zu geraten. Caritas Schweiz setzt sich mit ihrer Aktion «Armut halbieren» dafür ein, dass dieses drängende Problem ernstgenommen wird und die Schweiz etwas dagegen unternimmt. Die Caritas-Opfer sind ein konkreter Bei-

16. Sommerlager beim Waldhaus



Einmal mehr dürfen wir auf ein erfolgreiches und spannendes Sommerlager zurückblicken. Mit einem kurzen Theaterli, gespielt von den 6 Teamleiterinnen

und einigen Hilfsleiterinnen, führten wir die grosse Kinderschar ins Lagerthema «David» ein. Während vier Tagen durften die Kinder in den altersgemischten Gruppen vom Leben Davids erfahren. Danach ging es ab in den Wald. Dort waren die vielen Workshops gefragt. Der Posten Steckenbrot war auch dieses Jahr ein Renner. Bei den Cevianern mit ihrer riesigen, selbstgebauten Schaukel (Sofa), war jeweils grosser Andrang. Auch durfte ab und zu ein «Zige Zage» für die abwechslungsreiche und äusserst feine Küche nicht fehlen.

Den fast 80 Helfern, die allesamt mit viel Liebe und Freude zum guten Gelingen unseres Sommerlagers beigetragen haben, sowie den vielen Sponsorinnen und Sponsoren, gebührt ein herzliches Dankeschön.
Im Namen des Teams: *Anita Zumstein*

trag an die vielen Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt. Danke für Ihre grosszügige Unterstützung.

VORANZEIGE

Ressort Senioren ökum. Halbtages-Ausflug

Am Dienstagnachmittag, 18. September, findet unser Herbstausflug statt. Persönliche Einladung folgt. Wir freuen uns.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am Donnerstag, 23. August, treffen wir uns um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen:

Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.

Abholdienst:

Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Sonntag, 26. August

11.00 Ökumenischer Waldgottesdienst
im Täli – zwischen Schulhaus und
reformierten Kirche



Wir lernen «Swabedoodahs» kennen, lassen uns überraschen mit ihrem Geschenk und feiern das Geschenk zum Leben unserer Gemeinschaft.

Wenn bei zweifelhafter Witterung die Glocken um 10.00 Uhr läuten, findet der Gottesdienst um 11.00 in der katholischen Kirche statt. Tel. 1600 gibt ab 09.30 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Nach dem Gottesdienst werden Grillbratwürste und Getränke, Kaffee und Kuchen zum Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Herzlich willkommen!

Kollekte wie auch der Reinerlös vom Mittagessen gehen an HEKS und CARITAS SCHWEIZ

Mittwoch, 29. August

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 30. August

17.30 Rosenkranzgebet

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September
18.00 Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Kollekten Rapport Mai – Juli

6. 5. Pfarreicaritas	Fr. 100.00
12. 5. Jugendbildung,	Fr. 218.25
13. + 17. 5. Stiftung Mütterhilfe	Fr. 211.70
20. 5. Mediensonntag	Fr. 156.25
26. 5. Priesterseminar, Luzern	Fr. 101.80
3. 6. Berufsfachschule/Kosovo	Fr. 142.75
7./9. 6. Mutter und Kind-Solidaritätsfond	Fr. 250.25
17. 6. Caritas – Flüchtlingshilfe	Fr. 145.30
23. 6. Papstopfer,	Fr. 94.70
28. 6. Sr. Ljubica Jozic, Beerd.	Fr. 80.85
1. 7. Kovive, Ferien für Kinder	Fr. 343.40
7. 7. MIVA	Fr. 90.75
15. + 21. 7. Sr. Ljubica Jozic	Fr. 354.60
29. 7. Pfarreicaritas,	Fr. 75.20
Sr. Ljubica Jozic, Direktspenden:	Fr. 900.00

Wir danken Ihnen im Namen aller Armen und Bedürftigen, die durch unsere Unterstützung aufgestellt wurden, für Ihre Grosszügigkeit wie auch für alle Kerzen- und Antonius-Spenden.



Sehnsucht

In dunklen Nächten bekommen Visionen Hand und Fuss haben Träume ein Gewicht, werden Märchen Wirklichkeit und verwundert lauscht der Morgen unbekanntem Melodien. Sehnsucht lehrt Suchen Suchend werde ich finden Findend erkenne ich mich und mich erkennend werde ich verwirrt sein und verwirrt werde ich mein blaues Wunder erleben.

Andrea Schwarz aus: Singt das Lied der Erlösung

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 25. August
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. August
21. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Italiengottesdienst
10.15 Eucharistiefeier
Orgel: Ch. Teller

Kollekte: Caritas Schweiz
Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen. Steigende Nahrungsmittelpreise und der Klimawandel verschärfen die Situation. Caritas Schweiz bekämpft diesen schlimmen Missstand weltweit und verbessert mit ihren Projekten die Ernährungssituation von 750'000 Menschen. Bei Katastrophen leistet Caritas Nothilfe, engagiert sich im Wiederaufbau und trägt dazu bei, dass die Menschen zukünftig gegen solche Ereignisse besser geschützt sind.

Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Jede 10. Person ist betroffen. Alleinerziehende, Familien mit drei und mehr Kindern und Jugendliche mit einer geringen Ausbildung sind besonders gefährdet. Kinder, die in armen Familien aufwachsen, tragen ein grosses Risiko, auch im Erwachsenenalter auf Unterstützung angewiesen zu bleiben. Caritas nimmt sich solcher Probleme an und hilft gezielt.

Mittwoch, 29. August

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier – Frauengottesdienst
Jahresgedächtnis für P. Daniel Meier
Jz. für Mathilde und Oskar Meier-Huber und Sohn Hugo Meier – Jz. für Alfred und Lina Huber-Kunz – Jz. für Ferdinand und Barbara Helena Huber-Hofstetter – Jz. für Johann und

Mathilde Huber-Keller und deren Kinder Johann, Hedwig, Anna und Otto Huber – Jz. für Gottfried und Bertha Käser-Wittmer und Anna Maria Huber, Eppenbergr – Jz. für Josef und Idda Altermatt-Henzmann – Jz. für Josef Ferdinand und Marga-ritha Schenker-Zeller und Tochter Albertine Schenker – Jz. für Daniel Baldenweg und Johann Studer-Guldemann – Jz. für Albertine und Eduard Kuhn – Jz. für Josef und Emma Huber-Geisseler

Samstag, 1. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:

Freitag, 7. September.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Wir treffen uns zu unserer nächsten Chorprobe am **Montag, 27. August, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe treffen sich wieder am **Montag, 27. August, um 16.30 Uhr** im Gruppenraum beim kath. Pfarreiheim.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Gruppenstunde findet am **Freitag, 31. August, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 29. August**, feiert die Frauen- und Müttergemeinschaft **um 09.30 Uhr** ihren **Frauentagsgottesdienst**. Anschliessend sind alle – selbstverständlich auch die Männer – zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Kollekte

12. 8. 2. Kapuzineropfer Fr. 97.–
15. 8. akut, Aktion Kirche+Tiere Fr. 166.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!



Ein herzliches Danke

den Frauen der Frauen- und Müttergemeinschaft, die für das diesjährige Patrozinium zum ersten Mal Kräuterstrüsschen zusammengestellt haben, die dann nach dem Gottesdienst an die Besucherinnen verteilt wurden.

Herzlichen Dank auch für den Apéro bei bestem Wetter.

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 26. August

09.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas-Nothilfe für die Hungernden

Dienstag, 28. August

10.00 Eucharistiefeier
in der Jakobskapelle

Sonntag, 2. September

09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Konrad und Martha von Arx- Marti
Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Verabschiedung ökumenische Chinderfiir



Im Gottesdienst vom vergangenen Sonntag wurden im feierlichen Rahmen die beiden Leiterinnen **Andrea Thomi** und **Daniela Wicki** verabschiedet. Für ihr langjähriges Engagement danken wir ihnen von Herzen und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Ebenso gebührt ein herzliches Dankeschön unseren Seelsorgenden für ihre beratende Begleitung.

Neuanfang

Wir können einem Neuanfang entgegensehen. Frau **Doris Kupfer** wird die Chinderfiir weiterführen. Wir danken ihr für die Bereitschaft und wünschen ihr viel Freude und Erfolg für die neue Herausforderung.

Zum Mittagstisch



sind nach der Sommerpause wiederum alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Freitag, 31. August, um 12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus.

Auf viele Gäste freuen sich die Gastgeberinnen.

*Nichts ist entspannender,
als das anzunehmen, was kommt.*

Dalai Lama

Kleinkinderförderung mit Löffeln und Klammern

Das Projekt Schrittweise fördert Kinder aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien



Anna Stübe

Matthias ordnet auf dem Bett die Gegenstände.

Die frühzeitige Förderung von kleinen Kindern erhöht ihre Bildungschancen. Ziel des Programms Schrittweise ist es, dass Kinder aus benachteiligten Familien ohne Entwicklungsrückstand in den Kindergarten eintreten können. Die Hausbesucherinnen stärken die kognitiven und motorischen Fähigkeiten der Kinder, aber auch die Eigenverantwortung der Eltern.

Eine der Familien, die am Projekt Schrittweise teilnehmen, ist die Familie Z. aus Frenkendorf, die noch nicht lange in der Schweiz lebt, und der die deutsche Sprache noch relativ unbekannt ist. Gülcan Sarucan besucht Mutter und Sohn Matthias jeden Montag.

Wenn die sogenannte Hausbesucherin die Treppe in den ersten Stock hinaufsteigt und der dreijährige Matthias ihre Schritte hört, stürzt er aus der Wohnung, umarmt sie wortlos und führt sie in sein Heim. In der kleinen Wohnung wartet die Mutter des Jungen und begrüsst die Hausbesucherin mit einem schüchternen Händedruck. Matthias' Mutter führt ihren Sohn und den Gast in ein Zimmer mit zwei Betten, wo sich die drei niederlassen.

Hinschauen, ordnen, benennen

Aus ihrer Rot-Kreuz-Tasche zaubert Gülcan Sarucan verschiedene Gegenstände hervor. «Das ist ein Löffel, Matthias», sagt sie und fordert ihren Schüler auf, ihr das Wort nachzusprechen. Es folgen weitere Löffel, Flaschendeckel, Wäscheklammern und Würfel. An-

schliessend erklärt sie ihm, zu welchem Zweck sie diese Gegenstände mitgebracht hat. «Suche alle gleichen Gegenstände und lege sie nebeneinander hin», trägt sie Matthias auf und informiert gleichzeitig seine Mutter darüber, was ihr Sohn bei dieser Tätigkeit lernt. Das genaue Hinschauen, das Erkennen der Formen und Farben und das Gruppieren seien Fähigkeiten, die mit dieser Übung trainiert würden. Während sich der Junge mit dem Ordnen der Gegenstände beschäftigt, wiederholt Gülcan Sarucan jeweils den Namen des Objektes, das er in den Händen hält.

Die nächste Aufgabe, die Matthias zu bewältigen hat, muss seine Mutter für ihn vorbereiten und ihm erklären. Während des Spiels mit ihrem Sohn fällt die Schüchternheit von Matthias' Mutter ab und die Freude, die sie dabei empfindet, wird spürbar. 25 Minuten und diverse Übungen mit den immer gleichen Gegenständen später ist der Besuch von Gülcan Sarucan zu Ende. Als Matthias der Rot-Kreuz-Mitarbeiterin hilft, die Gegenstände in ihre Tasche zurückzupacken, nennt er jeweils den Namen des Gegenstandes in seinen Händen. Wenn er sich an ein Wort nicht erinnert, wirft er seiner Mutter einen fragenden Blick zu, die ihm dann weiterhilft. Mutter und Sohn haben zusammen ihren deutschen Wortschatz vergrössert, was den beiden grosse Freude bereitet.

Sprache als Schlüsselmerkmal

Das Ziel des Projektes Schrittweise sei, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien

mit den gleichen Chancen und auf dem gleichen Entwicklungsstand in den Kindergarten eintreten können wie die anderen Kinder, erörtert Daniel Wiederkehr, der strategische Leiter des Projektes. Verfolgt wird das Ziel durch die kognitive und motorische Förderung des Kindes und der Anleitung zur elterlichen Förderung. Bei Familien wie die Familie Z., die noch keine ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen, wird nebenbei die Sprache trainiert und der Wortschatz vergrössert. «Die Sprache ist ein Schlüsselmerkmal für den Integrationserfolg», erklärt Daniel Wiederkehr. Ausserdem sei die Sprache ein Bereich, in dem die Menschen sehr schnell realisieren, wie sie sich verbessern, und somit motiviert werden, weiterzulernen.

Vorbildliche Schwestern statt Expertinnen

Da sich das Projekt an sozial benachteiligte Familien mit knappen finanziellen Mitteln richtet, soll es den Eltern zeigen, dass ihre Kinder auch mit einfachen Gegenständen Spass haben und gefördert werden können. Gülcan Sarucan demonstriert der Mutter von Matthias ein Spiel, das mit beliebigen Gegenständen gespielt werden kann. Den Leitern des Projektes ist es wichtig, dass die Hausbesucherinnen einen ähnlichen sozialen Hintergrund haben wie die Familien, welche sie unterstützen. So sollen die Besucherinnen von den Familien nicht als Expertinnen, sondern eher als vorbildliche Schwestern angesehen werden, erklärt Daniel Wiederkehr.

Finanziert wird das Projekt Schrittweise vom Baselbieter Bündnis für Familien, einem Netzwerk aus Baselbieter Städten und Gemeinden, Verbänden, Stiftungen und Landeskirchen, deren gemeinsames Ziel es ist, Familien zu unterstützen und die Region familienfreundlich zu gestalten. Für die operative Umsetzung des Projektes ist das Schweizerische Rote Kreuz und für die strategische Leitung Daniel Wiederkehr, Leiter der katholischen Fachstelle für Diakonie und soziale Arbeit, verantwortlich. *Anna Stübe*

IN OLTEN UND SCHÖNENWERD

Das Projekt Schrittweise gibt es auch im Kanton Solothurn. Seit August 2011 laufen Durchgänge unter anderem in Olten und Schönenwerd.

Weitere Durchführungen sind vorgesehen. Im Kanton Solothurn wird das Projekt über den Lotteriefonds finanziert. Details dazu findet man unter: www.praevention.so.ch/gewalt/zukunftsperspektiven-eroeffnen/schrittweise.html

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 25. August: Patricia, Ludwig
Ez 43,1–7a; Mt 23,1–12
So, 26. August: Gregor
Jos 24,1–2a. 15–17. 18b; Eph 5,21–32;
Joh 6,60–69
Mo, 27. August: Monika, Cäsar
2 Thess 1,1–5. 11–12; Mt 23,13–22
Di, 28. August: Augustin
2 Thess 2,1–3a. 14–17; Mt 23,23–26
Mi, 29. August: Sabina
2 Thess 3,6–10. 16–18; Mk 6,17–29
Do, 30. August: Amadeus
1 Kor 1,1–9; Mt 24,42–51
Fr, 31. August: Paulinus
1 Kor 1,17–25; Mt 25,1–13

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat
**30. August, 27. September,
25. Oktober, 29. November.**
Jeweils um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten
Anschließend Umtrunk.

Offene Kirche Region Olten

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 26. August
10.30 Uhr: Eucharistiefier
Donnerstag, 30. August
08.00 Uhr: Eucharistiefier

Katholischer Presseverein Olten

Veranstaltungshinweis

Am **Donnerstag, 30. August, 19.30 Uhr** spricht im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten Professor Markus Ries (Luzern) zum Thema:

50 Jahre Vaticanum II und die Schweiz.

Die Schweizer Bischöfe wie auch der Papst bitten, sich in diesem Jahr mit diesem für die Kirche wichtigen Ereignis, das weiter zu vielen Kontroversen führt, zu befassen. Das Konzil bezweckte, die Kirche und ihre Mission in der heutigen Zeit zu stärken – ein Ziel das noch in weiter Ferne zu sein scheint.

Alle, die in Sorge um die Kirche leben, sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist frei.

Dr. med. Christoph Fink, Präsident

FEIERN mit...



Samstag, 25. August
Frère Roger Schutz

Samstag 18.00 Uhr
Kirche St. Martin Olten
Pfarrei-st-martin-olten.ch

Tai Chi-Schnupperabend

Montag, 20.15 – 21.15 Uhr

Ort:

Yiklang Raum für authentische Körperarbeit,
Jurastrasse 17.

Leitung:

Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 078 841 98 60

Gottesdienste in der Mieschegg

Am **Sonntag, 16. September, wird um 11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 25. August
Fenster zum Sonntag
Auf der Flucht zu mir selbst.
SF2, 17.15

Wort zum Sonntag
Regula Grünenfelder, röm.-kath.
SF1, 19.55

Sonntag, 26. August
Evangelischer Gottesdienst
aus der Kirche in Warnemünde.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Ein Ave Maria für die Alp.
SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Sterben ist menschlich.
SF1, 11.00

Gott und die Welt
Herr Bolayela macht jetzt Politik.
ARD, 17.30

Montag, 27. August
Der Prophet und die Frauen
3sat, 18.05

Dienstag, 28. August
37°
Wenn Frauen klauen. ZDF, 22.15
Kreuz & Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 29. August
Stationen
Hoch und Heilig. BR, 19.00

DOK
Rechtsextreme in Europa. SF1, 22.55

CH; Filmszene
Brot und Tulpen. SF1, 00.10

Freitag, 31. August
Muezzin ARTE, 16.45

Nachtcafé
Mein Tier, mein bester Freund!
SWR, 22.00

Radio

25. – 31. August

Samstag, 25. August
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Achim Parterre.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
evang.-ref. Kirche Unterbözberg/AG.
DRS1, 18.30

Sonntag, 26. August
Perspektiven
Mit Velo auf Wallfahrt.
DRS2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Alois Metz, Gemeindeleiter, Luzern.
DRS2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez.
DRS2, 09.45

Glauben
Bedingungslos fromm.
SWR2, 12.05

Dienstag, 28. August
Wissen
Mogador – heilige Insel der Phönizier.
SWR, 08.30

Freitag, 31. August
Tandem
Für Sorgen offen und gesprächsbereit.
SWR2, 10.05